

Kleine Anfrage

des Abg. Klaus Hoher FDP/DVP

und

Antwort

**des Ministeriums für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz**

Präsenz des Landes bei der Internationalen Grünen Woche

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Ergebnisse hat die Evaluierung des Auftritts des Landes Baden-Württemberg bei der Internationalen Grünen Woche 2017 ergeben?
2. Inwiefern wurden diese Ergebnisse zur Optimierung des Landesauftritts bei den darauf folgenden Internationalen Grünen Wochen (2018, 2019) berücksichtigt?
3. Inwiefern kann sie Aussagen zur quantitativen wie qualitativen Besucherresonanz des Landesauftritts bei der Internationalen Grünen Woche in den Jahren 2018 und 2019 treffen?
4. Wenn ja, ist anhand der Besucherresonanzen eine positive Entwicklung zu erkennen?
5. Welche Personal- und Sachkosten haben die Auftritte des Landes bei der Internationalen Grünen Woche in den Jahren 2017 bis 2019 verursacht?
6. Ist ihr das Finanzierungsmodell des Freistaats Bayern für Messestände bayerischer Aussteller bei der Internationalen Grünen Woche bekannt und wie bewertet sie dieses?
7. Zieht sie es in Erwägung, das Finanzierungsmodell in Baden-Württemberg nach bayrischem Vorbild zu verändern?

8. Wenn nein, plant sie andere Maßnahmen, um die Attraktivität der Internationalen Grünen Woche für baden-württembergische Unternehmen zu erhöhen und damit die Präsenz des Landes zu stärken?

22.01.2019

Hoher FDP/DVP

Antwort

Mit Schreiben vom 15. Februar 2019 Nr. Z(22)-01415/405F beantwortet das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Welche Ergebnisse hat die Evaluierung des Auftritts des Landes Baden-Württemberg bei der Internationalen Grünen Woche 2017 ergeben?*
- 2. Inwiefern wurden diese Ergebnisse zur Optimierung des Landesauftritts bei den darauf folgenden Internationalen Grünen Wochen (2018, 2019) berücksichtigt?*

Zu 1. und 2.:

Die Evaluierung des Messeauftritts des Landes Baden-Württemberg auf der Internationalen Grünen Woche erfolgte u. a. auf der Basis einer Besucherbefragung vor Ort (2017) sowie einer schriftlichen Befragung der Aussteller im Nachgang der jeweiligen Messe.

Insbesondere die Befragung der Besucher und der Austausch mit den Ausstellern des Jahres 2017 beispielsweise zum Standort, Gestaltung der Stände, Gartenwirtschaft aber auch zur Organisation und Betreuung durch die MBW Marketinggesellschaft sowie auch zur Präsenz von Politik und Verbänden aus Baden-Württemberg auf der Messe lieferten wichtige Informationen und Anhaltspunkte zur schrittweisen Weiterentwicklung des Auftritts in der Halle 5.2 b auf der Messe Berlin. So wurden im Jahr 2018 das musikalische und touristische Angebot (z. B. TG Hohenlohe, Bodenseeregion) ausgeweitet und eine Kochwerkstatt unter dem Motto der Regionalkampagne integriert sowie Forst BW und den Staatsweingütern des Landes die Möglichkeit gegeben, sich zu präsentieren.

Darauf aufbauend wurde der Auftritt für die IGW 2019 noch einmal deutlich überarbeitet. Dies betrifft vor allem eine neue Standgestaltung (Weißtanne), den Umbau der Fachwerkhäuser (Stände der Ernährungswirtschaft), den Relaunch der Gestaltung der Akteursnischen bzw. -stände mit Regionenbeschriftung, neue Grafiken an den Wänden, eine barrierefreie Gartenterrasse mit neuer Rückwandgrafik und mit hochwertigen Weißtannenmöbeln, die Schaffung eines attraktiven Präsentationsraums für Gespräche und für Sonderausstellungen (2019 zum Thema Wald) sowie Präsentationsmöglichkeiten für die Naturparke des Landes. Ebenso erfolgte die Weiterentwicklung der Angebote in der Kochwerkstatt mit Einbindung von Schulklassen (young generation) und Einbindung der Aussteller (Themenschwerpunkte, Kochpaten). Auf eine spezielle Bühne konnte daher verzichtet werden.

- 3. Inwiefern kann sie Aussagen zur quantitativen wie qualitativen Besucherresonanz des Landesauftritts bei der Internationalen Grünen Woche in den Jahren 2018 und 2019 treffen?*

Zu 3.:

2018 besuchten rund 400.000 Gäste vom 19. bis 28. Januar die Messehallen am Berliner Funkturm, darunter 90.000 Fachbesucher. Die IGW 2019 besuchten nach Auskunft der Messe Berlin rund 400.000 Messe- und Kongressbesucher, darunter

etwa 85.000 Fachbesucher aus rund 75 Ländern. Entsprechende Informationen über die Anzahl der Besucherinnen und Besucher am Länderstand Baden-Württemberg liegen nicht vor, jedoch kann davon ausgegangen werden, dass mehrere tausend Personen die Länderhalle pro Tag besuchten. Die umfassende Umgestaltung des Auftritts auf der IGW 2019 wurde von den Vertreterinnen und Vertretern der anwesenden Verbände aus der Ernährungs- und Landwirtschaft des Landes fast ausnahmslos gelobt.

4. *Wenn ja, ist anhand der Besucherresonanzen eine positive Entwicklung zu erkennen?*

Zu 4.:

Die Auswertung und Evaluation des Auftritts 2019 mit den Ausstellern, dem MLR und MBW ist noch nicht erfolgt. Anhand der mündlichen Rückmeldungen der Aussteller und Akteure wurden sehr gute Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern geführt. Z. B. über das Instrument „Verkostung“ durch Agrarbotschafterinnen in Verbindung mit dem Verkauf von regionalen Produkten über den Regiomat (seit 2018) konnten die Besucherinnen und Besucher über regionale Produkte aus Baden-Württemberg sowie über Urlaubsdestinationen informiert werden.

5. *Welche Personal- und Sachkosten haben die Auftritte des Landes bei der Internationalen Grünen Woche in den Jahren 2017 bis 2019 verursacht?*

Zu 5.:

IGW-Auftritt Jahr	Personal- und Sachkosten MBW *)	Sachkostenbeitrag der TMBW
2017	506.000 Euro	30.000 Euro
2018	553. 000 Euro	0 Euro
*) Gesamtkosten gerundet (Flächenmiete, Standbau, Standausstattung, Infrastruktur, Bewirtung und Gastraum/Bühne) einschließlich Aufwandsentschädigung MBW, nach Abzug der Firmenbeteiligung, brutto Quelle: MBW		

Die vollständigen Kosten für die am 28. Januar 2019 zu Ende gegangene Internationale Grüne Woche 2019 liegen noch nicht vor. Die MBW geht aufgrund der standbaulichen Veränderungen und Investitionen (Präsentationsbereich im Doppelstock, neue Akteurstände, neue Grafiken etc.) von einer Kostensteigerung in Höhe von max. ca. 130.000 Euro (brutto) aus. Aufgrund dieser umfangreichen Investitionen im Jahr 2019 dürfte der Aufwand in den folgenden Jahren dann eher auf dem Niveau von 2018 liegen.

6. *Ist ihr das Finanzierungsmodell des Freistaats Bayern für Messestände bayerischer Aussteller bei der Internationalen Grünen Woche bekannt und wie bewertet sie dieses?*

Zu 6.:

Nach Auskunft der alp Bayern (Agentur für Lebensmittel aus Bayern) wird den Ausstellern der Bayernhalle eine Ausstellungsfläche zu einem festen Preis angeboten, welche teilweise auch gemeinsam (z.B. durch Landkreise mit Wirtschaftspartnern und Tourismusgemeinschaften) genutzt wird. In diesem Zusammenhang wird auf die Ausführungen zu Ziffer 9 der Stellungnahme des MLR vom 18. April 2017 zum Antrag „Auftritt des Landes bei der IGW (Drs. 16/1821)“ verwiesen.

7. Zieht sie es in Erwägung, das Finanzierungsmodell in Baden-Württemberg nach bayrischem Vorbild zu verändern?

Zu 7.:

Aufgrund der Veränderung des Auftritts 2019 wurde das bisherige IGW-Finanzierungsmodell der MBW für die baden-württembergischen Aussteller und Akteure der Internationalen Grünen Woche 2019 geprüft, überarbeitet und entsprechend angepasst.

8. Wenn nein, plant sie andere Maßnahmen, um die Attraktivität der Internationalen Grünen Woche für baden-württembergische Unternehmen zu erhöhen und damit die Präsenz des Landes zu stärken?

Zu 8.:

Aufgrund der allgemeinen positiven Resonanz auf den deutlich veränderten Auftritt und somit Wahrnehmbarkeit/Präsenz im Jahr 2019 und auch angesichts der ersten Interessenbekundungen neuer potenzieller Aussteller bzw. einer bereits erfolgten verbindlichen Zusage sehen sich das Land und die MBW – vorbehaltlich der noch ausstehenden Auswertung mit den Akteuren des diesjährigen Auftritts – ermutigt, die erfolgte schrittweise Weiterentwicklung des Angebots auf der IGW und somit des weiteren Ausbaus der Attraktivität für Aussteller aus Baden-Württemberg mit Angeboten aus dem Lebensmittel- und dem Tourismussektor fortzusetzen. Im Hinblick auf potenzielle Aussteller ist aber immer eine gewisse Konkurrenz zur CMT gegeben, die nahezu im gleichen Zeitfenster in Stuttgart stattfindet.

Hauk

Minister für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz